



Florian Schiller (Vorsitzender)
Konrad-Adenauer-Str. 26
85221 Dachau

Große Kreisstadt Dachau
z.H. Herrn Oberbürgermeister Hartmann
Konrad-Adenauer-Str. 2-6
85221 Dachau

Dachau, 15. November 2017

ANTRAG: Parkhaus östlich des Bahnhofs mit 600 Stellplätzen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die CSU-Stadtratsfraktion stellt folgenden **ANTRAG**:

Für den Haushalt 2018 stellt die Stadt Dachau ausreichende Planungsmittel in Höhe von 100.000 Euro, für ein Parkhaus östlich des S-Bahnhofs Dachau bereit. Das Parkhaus soll 600 Stellplätze für Pendler, sowie zukunftsweisende Angebote einer Mobilitätsstation beinhalten (E-Ladesäulen, Car-Sharing Plätze). Die Situierung des Parkhauses soll gemäß den Beschlüssen zur Rahmenplanung Augustenfeld Nord südlicher der Schleißheimer Straße entlang des Bahndamms vorgesehen werden. Die Erschließung ist ausschließlich über die Schleißheimer Straße vorzunehmen. Bei der Planung ist insbesondere auf eine emissionsarme Wegführung Wert zu legen. Idealerweise erstreckt sich das Parkhaus möglichst weit nach Norden, so dass eine weitgehend eingehauste Zufahrt geschaffen wird, die die östlichen Anwohner von Immissionen verschont. Im Sinne einer zeitnahen Realisierung sind für die mittelfristige Finanzplanung Ausgaben vorzusehen sobald die Planung konkrete Anhaltspunkte liefert.

BEGRÜNDUNG:

Die Parksituation östlich des Bahnhofs ist seit vielen Jahren höchst angespannt. Neben dem täglichen Parkchaos auf dem P+R-Parkplatz leidet das Wohnviertel unter Parkdruck und unter PKW-Verkehr. Des Weiteren darf die Verkehrssicherheit für Radfahrer und Fußgänger zu den Stoßzeiten morgens,

mittags nach Schulschluss und am frühen Abend als gefährdet bezeichnet werden. Mit der Bewohnerparkzone Augustenfeld wird in Kürze eines der Probleme abgemildert: das Wohnviertel wird vom Parkdruck entlastet. Was bleiben wird, ist der Verkehr durch das Wohnviertel, ein noch höherer Parkdruck am P+R-Gelände, der mit Parksuchverkehr einhergeht.

Letztlich kann nur ein richtig situiertes Parkhaus mit kluger Erschließung dem Flächenfraß und den beschriebenen Problemen ein Ende bereiten.

Die Zahl von 600 Parkplätzen in einem neu zu schaffenden Parkhaus ist aus Sicht der CSU-Fraktion die richtige Antwort auf die Mobilität der Zukunft. Vor Errichtung des Fahrradparkhauses bestanden circa. 750 Parkplätze auf dem P+R-Gelände (inklusive Wildparker). Dazu kamen nochmal circa 430 Parkplätze in den Anliegerstraßen, was ein Gesamtpotential von etwa 1200 Plätzen ergibt. Ausgehend von dieser Zahl stellt ein Parkhaus mit 600 Stellplätzen den richtigen Kompromiss dar. Das Fahrradparkhaus wird das Radfahren attraktiver machen, der ÖPNV wurde und wird weiter ausgebaut. Zudem wird die Gebührenpflicht – unbenommen ob auf der P+R-Fläche oder in einem Parkhaus – den Parkraumbedarf ein Stück weit reduzieren. Dennoch wird eine Zahl von Pendlern weiterhin auf das Auto in Richtung Bahnhof angewiesen sein. Für diese Pendler soll auch künftig die Fahrt mit der S-Bahn möglich sein – andernfalls droht eine Verlagerung von Pendlern auf die Straßen in Richtung München.

Die CSU-Fraktion hätte gerne auch westlich der Bahn 100-150 Stellplätze geschaffen; jeder Platz im Westen hätte das Parkhaus im Osten entsprechend schrumpfen lassen. Leider hat sich die CSU mit dieser Vorstellung nicht durchsetzen können. Somit sind in einem Parkhaus im Osten 600 Stellplätze absolut erforderlich.

HAUSHALTMÄSSIGE AUSWIRKUNGEN:

Planungskosten im Haushaltsjahr 2018 in Höhe von 100.000 Euro.

Mit freundlichen Grüßen,

Florian Schiller
Fraktionsvorsitzender

Peter Strauch
Sprecher Umwelt- und Verkehrsausschuss